Freiwilligenzentrum
LUPE

Ehrenamt miteinander möglich machen

25 Jahre Lupe Freiwilligenzentrum Leverkusen
1996 - 2021

Das Büro der Lupe im Alten Bürgermeisteramt in Schlebusch

Warum Kümmern glücklich macht

Ein Grußwort von Johanna Gastdorf und Jan-Gregor Kremp

Wenn Sie Menschen, die ehrenamtlich tätig sind, fragen, warum sie es tun, werden Sie zur Antwort bekommen: „Weil es beglückend ist.“ Weil man einmal antrat, um zu helfen, die Frage nach dem eigenen Vorteil gar nicht gestellt hatte und einem dann sehr schnell klar wurde, dass sich ein besonderer Gewinn einstellt. Dankbarkeit. Am Abend die Füße hochzulegen, zu wissen, man hat etwas Sinnvolles getan. Man war emphatisch und großzügig. Man hat nicht gefragt: „Was bringt mir das?“ Und der Dank für den Einsatz war vielfältig und reich. Zu geben ist beglückend!

Wenn Sie noch zögern aber spüren, es wäre richtig, es liegt in unserer Natur zu helfen, es tut uns gut, gebraucht zu werden, wir haben dem Egoismus, der unsere Zeit bestimmt, etwas entgegenzusetzen, dann versuchen Sie es einfach!

Zu geben ist beglückend!

Jan-Gregor Kremp und Johanna Gastdorf

Zeit miteinander verbringen

Eine kurze Geschichte der Lupe

1996 war die Zeit reif für neues Engagement in Leverkusen. Das erkannte eine junge Frau. Roswitha Kneip leistete ihr Praktikum im Katholischen Bildungswerk. Sie hatte die Idee, das Ehrenamt zu stärken und die wachsende Zahl älterer Mitmenschen einzubinden.

Man nahm das Ehrenamt „unter die Lupe“ und schon war der Titel für das Projekt geboren. Auf ein Jahr begrenzt unterstützten Katholisches Bildungswerk, Caritas und Diakonie. Neun Frauen und Männer arbeiteten mit Roswitha Kneip einen guten Plan aus: 70 Organisationen meldeten 160 ehrenamtliche Tätigkeiten in Leverkusen.

Unabhängiges Informations- und Anzeigenblatt

"Lupe" will verstärkt vorhandene Fähigkeiten für Ehrenämter nutzen

Das Ehrenamt: Zeit, die sich lohnt

1996

1997

1997 stellte die erste Broschüre der Lupe das Ehrenamt in Leverkusen vor – kostenlos und im gesamten Stadtgebiet zu haben. Ein gelungener Auftakt für weitere drei Jahre. Ein Modellverbund der Freiwilligenzentren wurde im Deutschen Caritasverband gegründet. Die Redaktion entwickelte sich zu einem ehrenamtlichen Team, das seither als das Freiwilligenzentrum Lupe im Alten Bürgermeisteramt arbeitet.

Die Lupe berät und vermittelt vier Mal pro Woche interessierte Bürgerinnen und Bürger. Wie können wir das Ehrenamt attraktiv machen? Das Team der Lupe plant neue Projekte, entwickelt zeitgemäße Kommunikation, stärkt das Netzwerk mit anderen Freiwilligenagenturen und gemeinnützigen Organisationen.
Fortbildungen und Feste für Ehrenamtliche gehören auch dazu … Ehrensache!

2002

Bis **2002** erweiterte sich der Trägerkreis mit AWO, DRK und der Stadt Leverkusen auf sechs Mitglieder.
Im Jahr des 25-jährigen Jubiläums sind noch zwei Gründungsmitglieder aktiv im Lupe-Team, das nach wie vor ehrenamtlich arbeitet. Ein Zeichen für die gute Gemeinschaft.

Ehrungen der Lupe bis 2021

Die Verdienstmedaille für
Monika Berger-Lohr, Renate Bauer,
Waltraud Liesenklas, Anne Jacobs
und Dagmar Kanne
überreicht durch
Ernst Küchler, Oberbürgermeister
der Stadt Leverkusen
sowie Rolf Menzel, Landrat
des Rheinisch Bergischen Kreises

2002 Kölner Elisabeth-Preis, Caritas-Stiftung des Erzbistums Köln
2005 St. Martinspreis, Lions Club Leverkusen
2005 Paulinenorden der Wiesdorfer Rheinkadetten
2008 Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD

Fähigkeiten miteinander fördern

Ehrenamtlich tätige Menschen berichten

Das Ehrenamt ist so vielfältig wie die Menschen selbst. Für jede Neigung, jedes Talent, jede Lebensphase gibt es das passende Engagement. Die folgenden Beispiele zeigen einen kleinen Ausschnitt dieser großartigen Aufgabe. Das würde Sie auch interessieren? Dann rufen Sie einfach bei uns an unter 0214 52723. Wir beraten Sie gerne!

Karola Förster
berät Senioren rund um digitale Fragen. Im Alten Bürgermeisteramt arbeitet sie in einem Team von sieben Ehrenamtlern ein Mal wöchentlich nachmittags von 15 bis 17 Uhr. Jeder, der mit Laptop, Smartphone und Co nicht optimal zurechtkommt, ist willkommen. Toller Nebeneffekt: Die Computerleute tauschen sich aus und lernen voneinander. Kleinigkeit oder größeres Problem? Jede Herausforderung der Hilfesuchenden nehmen sie gerne an.

Samantha S.
nahm als Studentin mit der Lupe Kontakt auf. „Ich möchte Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit geben." Das passte gut: Der Migrationsdienst der Caritas meldet der Lupe immer Bedarf für ehrenamtliche Unterstützung. So wurde ihr ein Migrantenkind vermittelt, dem sie online Nachhilfeunterricht in Deutsch und Englisch gibt. Sie sieht darin eine wichtige Erfahrung für ihr Lehramtsstudium.

Thomas Wedell
steht noch voll im Berufsleben und arbeitet deshalb samstags bei der „Leverkusener Tafel". Er lenkt den Kleintransporter zu Supermärkten, Discountern und Bäckereien. Dort stehen überschüssige, qualitativ einwandfreie Lebensmittel bereit, die anschließend bei der „Leverkusener Tafel" an hilfsbedürftige Menschen verteilt werden. Auf die Frage, warum er ehrenamtlich arbeitet, antwortete er: „Weil es mir Freude macht, meinen Teil zu dieser Gesellschaft beizusteuern, und ich dort andere Ehrenamtler treffe."

Birgit Alderath
besucht im Seniorenzentrum „Haus Rheinpark" einmal wöchentlich einen an Demenz erkrankten älteren Herrn. Auch ihr verstorbener Vater war dort kurzzeitig untergebracht. „Ich möchte etwas an die Gesellschaft zurückgeben, denn es ist mir in Leverkusen sehr gut ergangen, als ich mit meiner Familie hierhergezogen bin. Für mich bringen die Begegnungen sehr viel Ruhe und Ausgeglichenheit in mein Leben", berichtet Frau Alderath.

Günter Klein
antwortete am Infostand der Lupe vor einigen Jahren: „Gitarrespielen und Singen sind meine liebsten Hobbys.“ Da diese Talente in Seniorenheimen sehr gefragt sind, heißt man Herrn Klein seither in verschiedenen Einrichtungen herzlich willkommen. Mit seiner Gitarre animiert und begeistert er die Senioren, obwohl er doch selbst den Ruhestand längst erreicht hat.

Erika Elsen
ist seit vielen Jahren ehrenamtlich im Seniorenbereich tätig – zuerst im Seniorenheim der AWO und seit einigen Jahren im Schlebuscher „Café Aktiv“ der Caritas. Dort werden demenziell erkrankte Menschen ambulant betreut, um pflegende Angehörige zu entlasten. In vier Stunden unternimmt Frau Elsen viel. Sie singt und spielt, erzählt und isst zusammen mit den Gästen. Ihr Motto lautet: „Ich habe zwei gesunde Hände und Füße und ein großes Herz, um hilfsbedürftigen Menschen zu helfen, und setze dabei meine Zeit sinnvoll ein.“

Ursula Apazidis
entdeckte durch die Ostereieraktion der Lupe in der Opladener Fußgängerzone die Möglichkeiten des Ehrenamts – nach der Pensionierung steckte sie regelrecht in einem Stimmungstief. Einfühlsam beraten entschied sie sich für die Hilfe im Krankenhaus St. Remigius. Sie bietet den Erkrankten einen Einkaufsservice oder Gespräche an. Die gute Einführung, interessante Fortbildungen, nette Kolleginnen und positive Rückmeldungen geben Frau Apazidis Lebensfreude.

Soraya Ramadan
engagiert sich seit 2015 in der Flüchtlingshilfe. Sie stammt aus Syrien und ist 1998 mit ihrer Familie von dort nach Deutschland geflohen. Auf Grund ihrer Vielsprachigkeit – Kurdisch, Arabisch, Farsi und natürlich Deutsch – kann sie vielen Geflüchteten helfen. Sie sucht den persönlichen Kontakt zu ihnen in den Unterkünften und informiert sie auch schriftlich in den jeweiligen Sprachen über aktuelle Angebote der Stadt, der Caritas und anderer Organisationen. So hilft sie ihnen, sich leichter zu integrieren.

Renate Blum
engagiert sich seit vielen Jahren – fast täglich – für den Opladener Geschichtsverein. Ihr Arbeitsplatz gehört zu den schönsten der Stadt: In der Villa Römer organisiert sie als „Mädchen für alles“, wie sie selbst sagt, die vielfältigen Aufgaben des Vereins. Geschichte interessierte sie schon immer und organisieren kann sie auch. In ihrer Freizeit nach der Pensionierung verbindet Renate Blum Neigung und Talent. Sie entdeckt mit den wechselnden Projekten und Ausstellungen viel Neues.

Sarah A.
macht mit beim Kinderschutzbund. In Leverkusen arbeitete sie zunächst als „wellcome-Engel“, unterstützte Familien nach der Geburt eines Kindes. Jetzt bildet sie sich weiter für das Angebot „Nummer gegen Kummer“, den Kinder- und Jugendtelefondienst. Sie engagiert sich gerne für den DKSB – sowohl als aktive Betreuerin als auch durch Reden und Zuhören. Beides ist hilfreich für ihr Psychologiestudium.

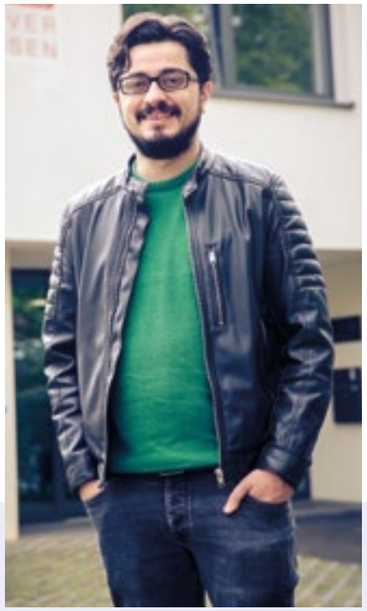
Möglichkeiten miteinander entdecken

Menschen aus Organisationen berichten

Ehrenamt ist kein Selbstläufer. Organisationen, die Ehrenamt anbieten, schaffen dafür Strukturen und bieten Ansprechpartner. So können die Talente und das Engagement der Ehrenamtler ihre Wirkung entfalten. Sie möchten auch ein Ehrenamt anbieten? Dann reden wir darüber unter 0214 52723. Wir beraten Sie gerne!

Olaf Bender
koordiniert im CBT-Wohnhaus Upladin unter anderem die Tätigkeiten der Ehrenamtler. In der Einrichtung sind verschiedene Aufgaben gefragt: Einzelne Senioren begleiten und mit ihnen kurze Ausflüge machen oder Spielenachmittage, Gedächtnisspiele und Singen in Seniorengruppen anbieten. Auch Unterstützung in der Cafeteria oder bei Festen und Feiern wird benötigt.

Bianca Menzel
leitet die GGS Heinrich-Lübke-Straße. Die Lupe vermittelte in diese Grundschule schon einige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Sie geben dort Unterstützung bei Leseübungen und übernehmen Patenschaften für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer werden dort seitens der Schule gut eingeführt und betreut. Über weitere ehrenamtliche Unterstützung würde sich die Schule sehr freuen.



Güven Cöcü
ist Integrationsbeauftragter beim Caritasverband Leverkusen e.V. und betreut die Aktion „Neue Nachbarn“ mit Koordination, Begleitung und Fortbildung von Ehrenamtlichen, die im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Leverkusen tätig sind. Diese engagierten Menschen bringt er mit Bewohnern von Gemeinschafts- oder Privatunterkünften zusammen. Sie unterstützen bei: Wohnungssuche, Deutschlernen, Berufsorientierung, sozialen Partnerschaften und vielem mehr. Herr Cöcü arbeitet mit verschiedenen Trägern und Institutionen wie dem Freiwilligenzentrum Lupe eng zusammen.

Cille Körner
ist Geländekoordinatorin beim Naturgut Ophoven in Opladen. Teiche, Wiesen und Gärten verwandelt sie in den KlimaErlebnisPark. Das sechs Hektar große Gelände begeistert Kinder und Erwachsene für Natur und Umwelt. Frau Körner berichtet, dass dort immer ehrenamtliche Mitarbeiter für Gartenarbeit, handwerkliche Tätigkeiten und für den Servicebereich im Bistro gesucht werden. Die Ehrenamtler unterstützen so die Angestellten des Naturguts Ophoven.

Ehrenamt ist nie statisch, sondern immer ein fließender Prozess. So entwickeln sich neue Formen. Wir nehmen die Impulse gerne auf und bringen sie in die Stadtgesellschaft von Leverkusen ein.

Perspektiven miteinander erschließen

Diese erfolgreichen Projekte der Lupe können jederzeit wiederholt werden. Einfach anfragen!

Freiwilligentag 2007

200 Schülerinnen und Schüler aus 7 Schulen beteiligten sich an 7 Projekten im Stadtgebiet. Sie unterstützten das Konzert des Schulorchesters oder gaben eine Zirkusvorstellung in Seniorenheimen, verschönerten das Gelände rund um den Oulusee oder halfen im Tierpark Reuschenberg.

Projekt: Corporate Volunteering

Betriebliches Engagement von Mitarbeitenden entwickelt die Kultur im Unternehmen.
So brachten Angestellte im Rahmen eines definierten Projektes ihre Fähigkeiten außerhalb ihrer Arbeitszeit ein.
Die Lupe empfahl passende Projekte und begleitete die Unternehmen bei Konzeption sowie Organisation.

Reinigung des Teichs am Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer

Ausflug mit Heimbewohnern zum Adventsmarkt in Opladen

Einrichtungen erhalten Hilfe

„Wir bedanken uns ganz herzlich dafür, dass Sie unser Adventsfest unterstützt haben – auch im Namen der Menschen, denen die Aktion zugutegekommen ist. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten sehr viel Spaß und Freude mit den vermittelten Ehrenamtlern der Firma TMD Friction.“

Frau Rösmann, Lebenshilfe,
über eine Aktion mit TMD Friction

Unternehmen spüren Wirksamkeit

„[…] Für uns war das auch eine richtig tolle Aktion […] Wir mussten als Team im Vorfeld gut zusammenarbeiten und Flexibilität und Fantasie zeigen. Am Ende war es ein tolles Gefühl, als die Kinder ihr Eis hatten und wir uns anschließend beim gemeinsamen Mittagessen über die Erlebnisse des Vormittags austauschen konnten. Es hat allen großen Spaß gemacht […].“

Frau Hebestreit, Bayer Direct Services,
über eine Olympiade im Jugendzentrum

Freiwilligentag 2005

100 freiwillige Helfer im Alter von 16 bis 70 Jahren arbeiteten an diesem Tag circa 500 Stunden in 31 gemeinnützigen Einrichtungen und führten dort 22 verschiedene Projekte durch.

Be social

Schülerinnen und Schüler engagieren sich ehrenamtlich, zum Beispiel in gemeinnützigen Einrichtungen. Im Laufe eines Jahres verbringen sie einen Vormittag pro Monat mit ihrem Herzensprojekt.

Talent entdecken

Jennifer K. schreibt uns 2021

„Hallo liebes Lupe-Team, vor knapp 15 Jahren habe ich mit meiner Klasse bei euch am freiwilligen Praktikum teilgenommen. Ich war damals gerade 16 Jahre alt und entschied mich, eine Familie mit Drillingen zu unterstützen. Damals merkte ich schnell: Das ist genau das, was ich werden will. Heute bin ich genau in diesem Beruf tätig. Ich arbeite in einem Kindergarten in Teilzeit und bin jetzt selbst Mutter. Ich wollte einfach mal ‚Danke' sagen, dass ihr uns damals diese Möglichkeit und auch Chance gegeben habt."

Unterstützung miteinander erleben

Was die Förderer der Lupe sagen

Wolfgang Klein, Caritasdirektor des Caritasverbands Leverkusen e.V.

„Kerngeschäft der Lupe sind seit jeher die Beratungsgespräche bzw. Vermittlungen in ein passendes Engagement und die Beratung von Einrichtungen sowie die vernetzende Arbeit. […] Eine in das Altenzentrum St. Elisabeth vermittelte, ehrenamtlich tätige Dame sagte einmal: ‚Brot und Kuchen gibt es alle Tage und es reicht zum Leben. Aber die Leute, zu denen ich gehe, sollen auch mal Sahne zum Kuchen haben!' So tragen die Vermittelten der Lupe auf mannigfaltige Weise dazu bei, solche ‚Sahnetupfer' zu überbringen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank dafür!"

Axel Zens, Vorstand AWO Leverkusen

„Seit vielen Jahren arbeitet die Arbeiterwohlfahrt Leverkusen mit der Lupe zusammen und profitiert vom Engagement der Menschen in dieser Einrichtung. Selbst ehrenamtlich tätig, vermitteln die Mitarbeiter*innen dort die von uns dringend benötigten, ehrenamtlich Tätigen für unsere verschiedenen Einrichtungen, für die Begegnungsstätte für Senior*innen, die Seniorenzentren oder das Familienseminar. […] Deshalb schätzen wir im Besonderen die Tätigkeit der Lupe und wünschen für die weitere Arbeit viel Erfolg!"

Hans Höroldt, Diakoniepfarrer und Sprecher der Geschäftsführung des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Leverkusen

„Was ist das Besondere an der Lupe? Sicher zunächst die breite Grundlage der Arbeit: Stadt, Wohlfahrtsverbände und das Katholische Bildungswerk konnten sich hier verständigen auf einen gemeinsamen Weg als Träger, eine gemeinsame Arbeit. Aber das allein ist noch keine hinreichende Erklärung. Besonders und hervorragend ist an der Lupe auch, dass ihre Arbeit selber von einem Kreis von Ehrenamtlichen geleistet und gesteuert wird. […] Herzlichen Glückwunsch zu diesem wahrlich besonderen Jubiläum, herzlichen Dank für Ihr Engagement in dieser Stadt, alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren Einsatz!"

Das sind Auszüge aus den Grußworten unserer Träger. Unter www.lupe-lev.de\Grußworte-Jubiläum finden Sie die kompletten Texte.

Wir bedanken uns herzlich für die positiven Einschätzungen. Sie motivieren uns für die weitere Arbeit.

Elmar Funken, Leiter Katholisches Bildungswerk (1990-2017)
Sabine Höring, Leiterin Katholisches Bildungsforum Leverkusen

„Ein wohl einmaliger Vorgang: Da gründet sich vor 25 Jahren eine rein ehrenamtliche Initiative – und es gibt sie heute noch! […] Monika Berger-Lohr und Dr. Waltraud Liesenklas sind von Beginn an bis heute dabei – 25 Jahre intensives, ehrenamtliches Engagement – was für eine Leistung! Die Lupe ist weithin bekannt. Das kommt nicht von ungefähr. 25 Jahre Lupe heißt auch 25 Jahre intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit […] So verneigen wir uns voller Respekt und Wertschätzung vor dem heutigen Lupe-Team und wünschen weiterhin Freude, Ideenreichtum und Gottes Segen für die kommenden Jahre! Wir sind sicher: Wenn es die Lupe in Leverkusen nicht gäbe, müsste man sie heute erneut erfinden."

Dr. Josef Peters, Kreisgeschäftsführer DRK-Kreisverband Leverkusen e.V.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wo Hilfe benötigt wird. Vor Ort gut vernetzt, informieren und beraten sie Menschen, die ehrenamtlich tätig werden wollen, und stellen den Kontakt zu den gemeinnützigen Organisationen, Verbänden und Vereinen her, für deren Arbeit ihrerseits die Mithilfe freiwilliger Kräfte unverzichtbar ist. Damit ist die Lupe ein wertvoller Kompass für ehrenamtliches Engagement in Leverkusen. Danke dafür! Ich wünsche dem Team der Lupe weiterhin viel positive Energie für seine Arbeit und freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit."

Lydia Ossmann, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

„Die Lupe ist eine Institution und man spürt den Geist und die Energie der Anfangsidee, Menschen zu ‚ihrem' Engagement zu beraten und die passende Aufgabe zu finden. Der persönliche Kontakt ist dabei sehr wichtig. Aber auch neue Engagementformen werden aufgenommen. […] Ein herzliches Dankeschön allen Frauen und Männern, die mit so viel Herzblut und Kompetenz die Lupe ausmachen – 25 Jahre lang und hoffentlich noch viel länger."

Marc Adomat, Dezernent Stadt Leverkusen

„[…] Hier wird in einer ansprechenden Atmosphäre beraten, unterstützt und engagiert gearbeitet, um die verschiedenen Bereiche der Stadt durch ehrenamtliche zu unterstützen. Ohne Ehrenamtler wären verschiedene Aktivitäten in unserer Stadt einfach nicht möglich. […] Ich danke allen, die bei der Lupe mitwirken, für den Einsatz und freue mich auch in Zukunft auf die unterschiedlichsten Begegnungen."

caritas LEVERKUSEN

caritas Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Stadt Leverkusen

KATHOLISCHES BILDUNGSFORUM Leverkusen

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkuser

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Leverkusen e.V.

AWO

Chancen miteinander erkennen

Nimm dich unter die Lupe: der Test für dein Ehrenamt

Du brauchst einen Stift für diesen Test?
Komm bei uns vorbei:
Wir haben ein Schreibgerät für dich
und viele gute Ideen!

	ja	nein
Interessierst du dich für andere?		
Kannst du Kontakt aufnehmen?		
Bist du einfühlsam?		
Kümmerst du dich um andere?		
Bist du zuverlässig?		
Hast du Zeit zu verschenken?		
Suchst du eine Aufgabe, die Freude bereitet?		

Hier eine erste Einschätzung

1 bis 2 Mal „ja“: Vielleicht wartest du noch etwas.

3 bis 4 Mal „ja“: Du hast schon daran gedacht, zur Lupe zu gehen.

5 bis 6 Mal „ja“: Du bist gut geeignet für ein Ehrenamt.

7 Mal „ja“: Du bist bereits ehrenamtlich tätig? Bravo!

Freiwilligenzentrum Lupe Leverkusen

51375 Leverkusen–Schlebusch
Altes Bürgermeisteramt
Bergische Landstraße 28
Mi. u. Fr. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Do. 15:30 Uhr – 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

51379 Leverkusen–Opladen
Opladener Laden
Bahnhofstraße 21
Di. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

So erreichen Sie uns:
Telefon: 0214 52723
E-Mail: Info@lupe-lev.de
Internet: www.lupe-lev.de

Text und Konzept: Lupe
Red. Begleitung: Susanne Schaller
Lektorat: Text-Atelier Kluth
Gestaltung: Deike Reineck
Fotografie: Anna Schopa

Bildnachweise
Seite 2, 6 - 11 und Rückseite:
Fotografin Anna Schopa
Seite 3: Bärenherzstiftung
Seite 4, 5, 12 - 15, 19: privat
Seite 15: Holger Lietfien

V.i.S.d.P.: Wolfgang Klein
Caritasverband Leverkusen e.V.
Bergische Landstraße 80
51375 Leverkusen

Die Lupe: Vor Ort und im Netz

Wir freuen uns auf den Kontakt!

Brückenfest in Opladen
Bei dieser Veranstaltung darf die Lupe nicht fehlen! Wir kommen mit Interessierten ins Gespräch und sogar NRW-Ministerpräsident Laschet schaut vorbei.

In der Stadt unterwegs: Buswerbung
Nutzer der Wupsi können sich im Bus informieren. Autofahrer werden durch die Außenwerbung aufmerksam.

Das Team der Lupe (von links oben im Uhrzeigersinn):
Elvira Pfalz, Waltraud Liesenklas, Regina Artelt, Monika Berger-Lohr, Christine Giesen,
Renate Bauer, Hedwig Thierjung-Bücker, Maria Luisa Binda

Telefon: 0214 52723
E-Mail: Info@lupe-lev.de
Internet: www.lupe-lev.de